

Erfahrungsbericht

ERASMUS-Auslandssemester WS 2019/20 an der „Ostravská univerzita v Ostravě“

Der vorliegende Bericht dient dem Zweck Auskunft über die – im Rahmen meines ERASMUS-Auslandssemesters – gesammelten Erfahrungen zu geben. Hierbei liegt der Fokus auf dem administrativen (Bewerbungs-)Prozess, der Unterbringung vor Ort, den Studieminhalten und dem Freizeitwert der Stadt bzw. Region Ostrava.

Als Student des Masterstudiengangs Wirtschaftsgeographie (M.A.) an der Leibniz Universität Hannover (LUH) bestand die Möglichkeit im dritten Semester ein Auslandsstudium durchzuführen. Bei der großen Vielfalt an möglichen Standorten erschien mir das östliche Mitteleuropa als besonders interessante Option, wodurch meine Wahl auf Ostrava in Tschechien fiel. Mitteleuropa (Polen, Tschechien etc.) ist eine europäische Region, welche von einem Großteil von Westeuropäern (mich eingeschlossen), wenig bereist wurde und dessen Kultur und Sprache wenig vertraut ist. Diese angestrebte (geographische) Horzonterweiterung beeinflusste meine Standortwahl maßgeblich mit.

Nach der im Januar 2019 erfolgten Bewerbung und der hierauf folgenden positiven Rückmeldung für das Studium am Institut der Humangeographie und Regionalentwicklung der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Ostrava, meldete sich Lukáš Laš, welcher in seiner Funktion als ERASMUS+ Faculty Coordinator sowohl vor, während als auch nach dem durchgeführten Auslandsaufenthalt Ansprechpartner für administrative Fragen war.

Des Weiteren lässt sich positiv das durch das ISC (International Student Club) offerierte „Buddy-Programm“ hervorheben. Hierbei informierte das ISC ERASMUS-Studenten vor der Abreise über die Möglichkeit, einen Studenten der Gastuniversität an die Seite gestellt zu bekommen. Diese*r unterstützt in den ersten Tagen bei der Erledigung zentraler, formal-organisatorischer Angelegenheiten, wie etwa dem Erwerb einer Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr oder das Anmelden im Studentenwohnheim. Ich kann jedem Auslandstudierenden generell empfehlen dieses Angebot des ISC's zu nutzen, da es das „Zurechtfinden“ deutlich vereinfacht und beschleunigt. Dies ist speziell für Ostrava zu betonen, da ein Großteil der nicht zum universitären Personal gehörenden Personen über 30 Jahren kein oder nur sehr wenig Englisch verstehen, wodurch das Dolmetschen eines Buddys eine große Hilfe darstellt.

Per Auto ließ sich die Anreise nach Ostrava gut bewältigen, jedoch kann eine Anreise per Bus oder Flugzeug ebenso so gut erfolgen. Ich habe im Studentenwohnheim „Koleje J. Opletala“ im Stadtteil „Slezská Ostrava“ ein Dreibettzimmer mit einem weiteren Mitstudenten bewohnt. Jedem Studenten stehen hier ein Bett, ein Schreibtisch, ein Kleiderschrank sowie eine Nachttischlampe zur Verfügung. Der je Zimmer bereitgestellte Kühlschrank wird mit den Zimmergenossen geteilt. Darüber hinaus gibt

es hier je Flurabschnitt eine gemeinschaftlich genutzte Küche sowie Sanitäreanlagen. Die anfallende Wäsche kann kostenlos im Studentenwohnheim gewaschen werden. Weitere Serviceleistungen des Koleje J. Opletala bestehen in einer Mensa (Mahlzeit 2 – 3 Euro), der kostenfreien Zurverfügungstellung eines Fitness- und Tischtennisraumes sowie im Zugang zum Eduroam-Netzwerk, welches auf den Zimmern allerdings nur via Kabel zu bekommen ist. Die Lage des Wohnheims ist ein weiterer Vorteil, da es in nur fünfminütiger fußläufiger Distanz von der Naturwissenschaftlichen Fakultät liegt (10 Minuten mit dem Bus zum Stadtzentrum), in welcher ein Großteil der geographischen Veranstaltungen stattfinden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit in einem Supermarkt, in unmittelbarer Nähe, tägliche Besorgungen zu machen. Die Monatsmiete beträgt zwischen 90 und 120 Euro in Abhängigkeit vom Alter (über 25-Jährige zahlen mehr) und der Anzahl an Personen im Zimmer.

Die den ERASMUS-Studenten, in englischer Sprache, angebotenen Module weisen eine große thematische Spannweite auf. Diese reicht von klassisch human- bzw. wirtschaftsgeographischen Modulen über kulturgeographischen Veranstaltungen hin zu geopolitischen Modulen und Methodenkursen (GIS). Die abzulegenden Prüfungsleistungen weisen eine ähnliche Vielfalt auf. So werden manche Veranstaltungen auf Grundlage von Präsentationen benotet, während in anderen dazu Hausarbeiten abzugeben sind oder auch zusätzlich eine Klausur geschrieben werden muss. Der Workload variiert aufgrund dieser unterschiedlichen Anforderungen merklich. Aufgrund der hohen Heterogenität des geographischen Vorwissens der hauptsächlich von ERASMUS-Studenten belegten englischsprachigen Kurse ist das Unterrichtsniveau leicht unter dem der LUH.

Der Freizeitwert der Stadt Ostrava ist moderat. So offeriert die Stadt Sportbegeisterten beispielsweise Erstliga-Fußball bzw. Erstliga-Hockey. Des Weiteren lädt die Innenstadt von Ostrava mit ihren architektonisch attraktiven Altbauten genauso wie dem Shopping-Center "Nova Karolina" zum Bummeln, Einkaufen und Verweilen ein. Trotz dieser Vorzüge bleibt der altindustrielle Charakter Ostravas, welcher sich in einem teilweise grauen, eintönigen Stadtbild niederschlägt, nicht verborgen. Aufgrund der zentralen Lage in Ostmitteleuropa lassen sich hervorragend Tages- bzw. Wochenendausflüge in tschechische Städte wie Brno, Olomouc oder Prag aber auch in nahegelegene europäische Metropolen wie Krakau, Wien oder Bratislava durchführen. Auch die nahegelegenen Beskiden bieten hohen Freizeitwert. Generell ist diesbezüglich auf die, im Vergleich zu Deutschland, deutlich geringeren Kosten für öffentliche Verkehrsmittel zu verweisen. So kosten Fahrten von Ostrava nach Prag (im Durchschnitt) mit Studentenrabatt zwischen 3 bis 5 Euro. Die Lebenshaltungskosten lassen sich, im Vergleich zu Deutschland, in Bezug auf Kleidung oder Nahrungsmittel, als ähnlich teuer einschätzen. Deutlich günstiger sind hingegen Dienstleistungen, wie beispielsweise Friseur- oder Restaurantbesuche, Mieten (der generelle Wohnungsmarkt) und, wie schon genannt, öffentliche Verkehrsmittel. So erhält man für 6 bis 7 Euro eine sättigende Portion.

Ostrava ist, aus meiner Perspektive, als Standort für ein Auslandssemester, mit all den obig illustrierten Vorzügen absolut zu empfehlen. Die exzellente Organisation, die thematische Breite und Gestaltung der Vorlesungen wie auch der hohe Freizeitwert durch eine Vielzahl an attraktiven regionalen und überregionalen Reisezielen machen Ostrava zu einer Option die ich jederzeit erneut wählen würde.